

# Die DRK-Pflegeheime sind verkauft

Kasseler Gesundheitsdienstleister übernimmt das Seniorenhaus am Pipping und die Seniorenresidenz zur Weserbrücke

**Kreis Holzminden (bs).** Der Schock kam im Mai 2012. Zum ersten Mal in der Geschichte des Deutschen Roten Kreuzes musste ein Kreisverband Insolvenz anmelden. Jetzt, fast zwei Jahre später, kann Insolvenzverwalter Helge Wachsmuth die Akte endlich schließen. Den DRK-Kreisverband Holzminden gibt es nicht mehr und von den vier DRK-Pflegeheimen sind zwei verkauft. Die Verträge wurden Ende letzter Woche unterschrieben. Die Firma medicalnetworks, eine bundesweit tätige Managementgesellschaft, hat das Seniorenhaus am Pipping und die Seniorenresidenz zur Weserbrücke gekauft und will hier in Millionenhöhe investieren.

## „Pflegerisch hat das DRK hier keine Fehler gemacht“

„Das ist hier echt gut“, blickt sich Christoph Jaworski, medicalnetworks-Inhaber, in den Räumen der Seniorenresidenz zur Weserbrücke um. „Die Residenz ist wie ein Hotel, die Infrastruktur des Seniorenheims am Pipping sensationell. Und das DRK hat hier pflegerisch keine Fehler gemacht“, fasst der Kasseler Unternehmer die Gründe für den Kauf zusammen.

Zum Verkauf standen die Seniorenheime in Bodenwerder, Eschershausen und Holzminden seit Mitte 2012. Es war die gemeinsame Entscheidung des DRK-Kreisverbandes, der sich damals bereits in Auflösung befand, und des Insolvenzverwalters. Vor allem mit der teuren Sanierung des Seniorenheims Eschershausen hatte sich das DRK finanziell übernommen. Es wurde im August 2012 geschlossen. Die drei Heime in



Das neue Führungsteam (von links): Thomas Brünig, Simone Schubert-Jaworski, Kathrin Bara und Christoph Jaworski.

bs

Bodenwerder und Holzminden liefen weiter.

Der Kreisverband, finanziell nicht mehr handlungsfähig, stand vor der Auflösung. Die DRK-Ortsvereine und die DRK-Bereitschaften, plötzlich heimatlos geworden, mussten in ihren Jahreshauptversammlungen 2012 eine denkwürdige Entscheidung treffen: Den Austritt aus dem DRK-Kreisverband Holzminden. Sie wechselten im Juni 2013 zum Kreisverband Hameln-Pyrmont, der sich inzwischen – als Signal an die Holzmindener – zum Kreisverband Weserbergland umbenannt hat.

Doch zurück zum Verkauf der Seniorenheime: Für die Se-

norenheime war im Juli 2012 das öffentliche Bieterverfahren eingeleitet worden. Die vier Heime sollten als Paketlösung veräußert werden. Rund 25 Interessenten meldeten sich und besichtigten die Häuser. Doch das Bieterverfahren zog sich länger als erwartet hin. Ende 2012 mehrten sich die Absagen, es blieben, zwei, drei ernsthafte Interessenten. Und es wurde deutlich: Im Paket sind die Heime nicht zu veräußern. Es musste – nach intensiver Abstimmung im Gläubigerausschuss und mit den beteiligten Banken – im August 2013 aufgeschürt werden. Im Oktober/November 2013 wurde das Bieterverfahren erneut aufgerollt.

Ein neuer Interessent kam hinzu – medicalnetworks aus Kassel. „Wir sind zufrieden, dass wir mit Herrn Jaworski einen soliden Käufer gefunden haben, der viel Erfahrung aus verschiedenen Bereichen des Gesundheitsmarktes mitbringt“, betont Gerhard Kumléhn, der als DRK-Kreisgeschäftsführer den Kreisverband durch die Insolvenz führen musste und den rund 100 Mitarbeitern der beiden Häuser jetzt die gute Nachricht überbringen kann. Für sie ändert sich nichts, alle Stellen und Verträge werden vom neuen Arbeitgeber unverändert übernommen. „Wir freuen uns besonders darüber, dass in beiden Einrichtungen in den

letzten Jahren die Pflegequalität so überdurchschnittlich gut war“, hebt die medicalnetworks-Prokuristin Kathrin Bara hervor. Sie wird aus Kassel regelmäßig nach Holzminden pendeln, um gemeinsam mit Thomas Brünig, bislang Geschäftsführer der Residenz zur Weserbrücke und ab Mai neuer Leiter beider Häuser, die Weichen in die Zukunft stellen. „Wir wollen uns vor Ort aktiv einbringen, sehen uns nicht als Investoren, die auf die Zahlen schauen, sondern als regionale, engagierte Unternehmensgruppe“, betont sie.

Eines der ersten Ziele von medicalnetworks wird es sein, beide Einrichtungen wohnlich

### INFO

#### medicalnetworks

medicalnetworks hat seinen Hauptsitz in Kassel. Dort wurde 2011 die Pflegemarke ascleonCare als Teil der Unternehmensgruppe von medicalnetworks gegründet. Inzwischen gibt es neben dem ascleonCare-Standort in Kassel – und nun auch neu in Holzminden – etablierte Einrichtungen in Göttingen, Hildesheim, Witzenshausen und Bad Wildungen. In Hamburg, Northeim und Seesen befinden sich weitere im Aufbau. Zuvor hat Christoph Jaworski mit medicalnetworks als Managementgesellschaft das bundesweit größte Netzwerk an Medizinerinnen, Pflegediensten und Therapeuten aufgebaut, die gemeinsam eine sogenannte Integrierte Versorgung anbieten.

Die Kasseler Unternehmensgruppe beschäftigt zurzeit 230 Mitarbeiter.

auf den gleichen Stand zu bringen. medicalnetworks plant dabei für den Standort am Pipping mit einem Investitionsvolumen in Millionenhöhe. Die Modernisierung, verspricht Geschäftsführerin Simone Schubert-Jaworski, soll erfolgen, ohne die Bewohner zu belasten.

Auch für das Seniorenheim in Bodenwerder zeichnet sich, signalisieren Insolvenzverwalter Wachsmuth und DRK-Geschäftsführer Kumléhn, eine baldige Lösung ab.

Die Immobilie in Eschershausen dagegen scheint unverkäuflich zu sein.